



„Es ist erklärte Unternehmensstrategie, über neue Lösungen und Services unser Dienstleistungsangebot zu erweitern. Als Geschäftsprozessplattform unterstützt uns SAP NetWeaver dabei.“

Jürgen Schrempf, Bereichsleiter Business Technology,
Endress+Hauser InfoServe GmbH & Co. KG

AUF EINEN BLICK

Zusammenfassung

Endress+Hauser hat die portalbasierte Web-enabled Asset-Management-Lösung W@M durch eine Web-Service-Infrastruktur erweitert. Dadurch kann das Unternehmen die Systeme seiner Kunden durchgängig in den Prozess mit integrieren.

Internetadresse

www.endress.com

Die wichtigsten Herausforderungen

- Informationen zusammenführen, z. B. Kalibrierungs- und Stammdaten
- Geschäftspartner anbinden
- Daten über E+H Portal und Internet verfügbar machen

Projektziel

Aufbau einer Web-Service-Infrastruktur zur Anbindung von Drittsystemen an W@M

Lösungen und Services

- SAP NetWeaver mit den Komponenten
- SAP NetWeaver Portal
 - SAP NetWeaver Exchange Infrastructure
 - SAP NetWeaver Application Server

Entscheidung für SAP

- Enterprise SOA und servicebasiertes Konzept
- Plattformfähigkeit und Offenheit
- Investitionssicherheit

Hauptnutzen für den Kunden

- Integration der E+H Gerätedaten in die beim Kunden eingesetzten Anlagenmanagementsysteme
- Kunden können ihr Geräte- und Anlagenmanagement optimieren
- Durch den Ausbau von W@M kann E+H neue Dienstleistungen anbieten

Implementierungspartner

SAP Consulting*

Vorhandene Systemlandschaft

- mySAP™ ERP
- SAP Business One
- mySAP CRM
- mySAP PLM

Integration von Nicht-SAP-Produkten

- Datenbank: IBM DB2
- Hardware: IBM z-series, EMC Plattenspeicher
- Betriebssystem: z/VM Linux mit IBM DB2

ENDRESS+HAUSER

Mit SAP NetWeaver® und Web Services neue Dienstleistungen schaffen

Die Endress+Hauser Gruppe (E+H) mit Sitz in Reinach (Schweiz) ist einer der führenden Anbieter von Messgeräten und Automatisierungslösungen für die industrielle Verfahrenstechnik. Rund 6.700 Mitarbeiter in 76 Gesellschaften erwirtschafteten im Jahr 2005 einen Umsatz von 885 Millionen Euro. In 37 Ländern unterhält der Konzern eigene Vertriebsgesellschaften. Entwickelt und produziert werden die Geräte von 21 Gesellschaften in neun Ländern.

SAP bewährter Partner

Seit Mitte der 80er Jahre verfolgt E+H im Bereich betriebswirtschaftlicher Unternehmenssoftware eine SAP-Strategie. So nutzen heute rund 4.000 Mitarbeiter SAP®-Anwendungen, unter anderem in den Bereichen Enterprise Resource Planning (ERP), Customer Relationship Management (CRM) und Product Lifecycle Management (PLM). Im Jahr 2003 entschied sich E+H für die Plattform SAP NetWeaver® mit den Komponenten SAP NetWeaver Portal, SAP NetWeaver Exchange Infrastructure und SAP NetWeaver Application Server. Auf dieser Basis startete das Unternehmen ein umfassendes Integrationsprojekt, das sowohl verschiedene ERP- als auch Fertigungsanwendungen zusammenführte. Darüber hinaus realisierte E+H auf der Entwicklungsplattform SAP NetWeaver Application Server das Kundenportal „W@M-Web-enabled Asset Management“. Seitdem können Kunden ihre Daten rund um ihre Messgeräte leichter verwalten.

* Seit dem 01.01.2005 kooperieren SAP Deutschland AG & Co. KG und SAP Systems Integration AG noch enger. Mit dem gemeinsamen Serviceportfolio SAP Consulting steht unseren Kunden künftig ein umfassendes betriebswirtschaftliches sowie technisches Beratungsangebot zur Verfügung.

Portal liefert Kunden Mehrwert

W@M bietet den Kunden schon bei der Suche nach dem richtigen Produkt enormen Mehrwert. Nachdem man bestimmte Messparameter für ein Gerät in das SAP-basierte Portal eingegeben hat, ist das entsprechende Produkt leicht gefunden und schnell bestellt. Das Portal ist mit dem Common Equipment Record

„Die Enterprise SOA liefert ein gutes Modell, dessen Potenzial wir nutzen werden, um Web Services aufzusetzen.“

Jürgen Schrempf, Endress+Hauser InfoServe GmbH & Co. KG

(CER) im ERP-System von SAP verbunden, einer Datenbank mit Millionen von Einträgen zu E+H Geräten. Durch die Verfügbarkeit geräteindividueller Informationen werden Fehler bei der Inbetriebnahme eines Geräts vermieden. Mit Hilfe des CER verfügt der Kunde zudem über den gesamten Lebenszyklus eines Messgerätes hinweg über aktuelle Informationen, zum Beispiel zu Wartungsarbeiten und Reparaturen. Schlüssel zu diesen Informationen ist die Geräteseriennummer. Doch auch kundenspezifische Produktbezeichnungen, Bestellcodes oder Auftragsnummern stellen die Verbindung her.

Über das Portal kann von jedem Ort auf gruppenweit einheitliche Informationen zugegriffen werden – ein wichtiger Vorteil für die E+H Servicetechniker und für die Kunden, die Produkte des Unternehmens in Anlagen in aller Welt einsetzen. „Das W@M-Portal und der CER sind sehr schnell zu einem festen Bestandteil im Alltag unserer Kunden geworden“, erläutert Wolfram Kaiser aus dem Bereich Business Technology bei E+H InfoServe.

Schneller Ausbau

Die hohe Akzeptanz von W@M hat E+H in seiner Plattformstrategie auf Basis von SAP NetWeaver bestärkt. „Mit der Geschäftsprozessplattform können wir unsere Strategie, nämlich über neue Lösungen und Services das Dienstleistungsangebot zu erweitern, umsetzen“, berichtet Jürgen Schrempf. Es fiel daher schon bald die Entscheidung, W@M mit Hilfe von Web Services auszubauen. „Wir wollen unseren Kunden die Verwaltung ihrer kompletten Gerätedaten so einfach wie möglich machen“, ergänzt Wolfram Kaiser, „das setzt unter anderem voraus, dass wir auch Daten aus Drittsystemen integrieren können.“

Im nächsten Schritt identifizierte E+H daher Services, die weiteren Mehrwert liefern können. Anfang 2006 begann die Entwicklung von vier Web Services. Nach der Testphase bei ausgewählten Kunden stehen sie ab Ende 2006 über SAP NetWeaver zur Verfügung.

Die Web Services liefern weiterführende Information zu den E+H Geräten und stellen Daten aus Kalibrierungsanwendungen zum Up- und Download bereit. Darüber hinaus übertragen sie Geräteinformationen an eine Kundenanwendung, und sie erleichtern die regelmäßige Bestellung von Geräten, da sich die Daten einmal bestellter Produkte einfach für Neubestellungen nutzen lassen.

Systemgrenzen überwinden

„In Verbindung mit SAP NetWeaver lassen sich mit Web Services Systemgrenzen überwinden und ein deutlich höherer Kundennutzen erzielen“, skizziert Jürgen Schrempf den Kontext des Erweiterungsprojekts. Integrations- und Sicherheitsfragen sind nur noch einmal zu behandeln, der Datenaustausch wird wesentlich einfacher. Bisher haben sich die Kunden im W@M-Portal angemeldet, um auf Daten zu ihren E+H Geräten zuzugreifen. Heute stehen ihnen die Daten zur Verfügung, ohne dass sie ihre eigenen Anwendungen verlassen müssen.

Mit Hilfe des Web Service „Upload Calibration“ können E+H Kunden aber auch Kalibrierungsdaten, die beispielsweise mit dem Drittsystem CompuCal erfasst wurden, selbst in die CER-Datenbank transferieren. Dadurch haben sie einen noch umfassenderen Blick auf die Daten zu ihren E+H Geräten. „Der Kunde hat alle Informationen an einer Stelle. Er kann entweder über das W@M-Portal darauf zugreifen oder sie in sein System laden“, erklärt Wolfram Kaiser, „wir sorgen mit unseren Services für die jeweils erforderliche Anbindung.“

Vielfältige Vorteile

Die wesentlichen Vorteile der neuen W@M-Services bestehen in der Integration der E+H Gerätedaten in die beim Kunden eingesetzten Anlagenmanagementsysteme und damit dem zentralen Zugriff auf alle Geräteinformationen (Single-Point-of-Information). Darüber hinaus lassen sich nun auch Geräte-stammdaten mit Kalibrierungsdaten verknüpfen und in Folgeprozessen – beispielsweise im Service – nutzen.

„Mit W@M in der aktuellen Version schaffen wir zusätzlichen Nutzen für unsere Kunden“, berichtet Jürgen Schrempp. Die neuen Dienstleistungen gehen über das Gerätemanagement für die eigenen Produkte hinaus und tragen auf Kundenseite zu einem einfacheren Anlagenmanagement bei. Jürgen Schrempp: „Mit neuen Lösungen und Services sichern wir nicht nur bestehendes Geschäft ab, wir generieren auch neues.“ Für die seit Ende 2005 verfügbare W@M-Version konnte E+H weltweit bereits über 100 Kunden gewinnen.

Schrittweise Erweiterung der Web Services

Da sich mit Web Services Mehrwert für Kunden und E+H selbst generieren lässt, wird sie das Unternehmen weiter ausbauen. „Die Enterprise SOA liefert ein gutes Modell, dessen Potenzial wir nutzen werden, um zusätzliche Web Services aufzusetzen“, sagt Jürgen Schrempp. Der Mehrwert bestehe beispielsweise darin, verschiedene Systeme leichter integrieren zu können – auch innerhalb von E+H. Darüber hinaus wird E+H Web Services einsetzen, um Anwendungen modular aufzubauen. „Wir wollen einzelne Bausteine wieder verwenden und Systeme dadurch besser vernetzen“, so Wolfram Kaiser. Mit der aktuellen Version von W@M sieht sich E+H daher auf gutem Weg, um künftig verstärkt übergreifend zu denken und gleiche Dinge in der IT möglichst nur einmal zu tun.



**SAP Systems
Integration AG**
St. Petersburger Straße 9
01069 Dresden
T +49/351/4811-0
F +49/351/4811-303
www.sap-si.de

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**
Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24*
F 08 00/5 34 34 20*
* gebührenfrei in Deutschland
T +49/18 05/34 34 24**
F +49/18 05/34 34 20**
** gebührenpflichtig
E info.germany@sap.com
www.sap.de/netweaver

Kostenloser Online Newsletter
www.sap.de/sapimfokus